



Germanias Andreas Martinovic auf dem Weg zum 1:0. Sein Tor lange allerdings nicht zum Sieg. Die Germanen verloren ihr Heimspiel gegen TuS Merzhausen mit 1:3.

Fotos: M. Gros

Kaya macht den Unterschied

Fußball-Gruppenliga: Heimserie von Germania Enkheim nach 1:3 gerissen

Bergen-Enkheim (mra/hk). – Murat Kaya hat Germania Enkheim am zehnten Spieltag in der Fußball-Gruppenliga einen Dämpfer verpasst und damit die positive Heimserie der Germanen beendet. Der Stürmer von TuS Merzhausen erzielte am vergangenen Sonntag beim 3:1-Sieg seiner Mannschaft alle drei Tore.

Ausgerechnet im ersten Spiel auf dem neuen Rasen im Enkheimer Riedstadion leisteten sich die Germanen einen Ausrutscher. Dabei begann die Begegnung vielversprechend. Eine schöne Kombination zwischen Moritz Lange und Michael Peter auf der rechten Seite, staubte Andreas Martinovic in der sechsten Minute zur 1:0-Führung ab. Der Jubel war aber noch nicht verstummt, da schlugen die Gäste zurück: Kaya setzte sich über rechts durch und ließ mit einem strammen und platzierten Schuss Germania-Torwart Patrick Benning keine Abwehrchance – 1:1.

Der Gästestürmer war auch im weiteren Verlauf von den Germania-Verteidigern nicht zu bändigen. In der 32. Minute setzte sich Kaya, diesmal über links durch, zog erneut in die Mitte und erzielte mit einem satten Schuss das 2:1 für seine Mannschaft. Diese Führung hatte auch bis zur Halbzeit Bestand. Kaya's dritter Streich folgte in Durchgang zwei. Es war die 60. Minute und eine ähnliche Situation wie bei den anderen Toren zuvor, als Kaya sich auf der rechten Seite durchsetzte und Benning an diesem Nachmittag zum dritten Mal überwand. „Der Junge ist schon richtig gut. Er wird in dieser Liga noch einige Tore erzielen“, prophezeite Germania Coach Holger Klyszcz.

Die Germanen bemühten sich auch nach dem dritten Gegentor, Kaya war aber nicht unter Kontrolle zu bringen. „Wir haben alles versucht. Aber Murat Kaya hat den Unterschied gemacht“, räumte Klyszcz ein. Anders verlaufen wäre die Partie höchstens, wenn die Germania es geschafft hätte, ihre Führung länger zu verteidigen. Doch irgendwie wollte es an diesem Tag nicht so richtig rund laufen. Bestes Beispiel dafür war ein verschossener Foulelfmeter der Germanen. Simon Winkler wurde in der 72. Minute im Strafraum von den Beinen geholt – Johannes Schmidt schei-

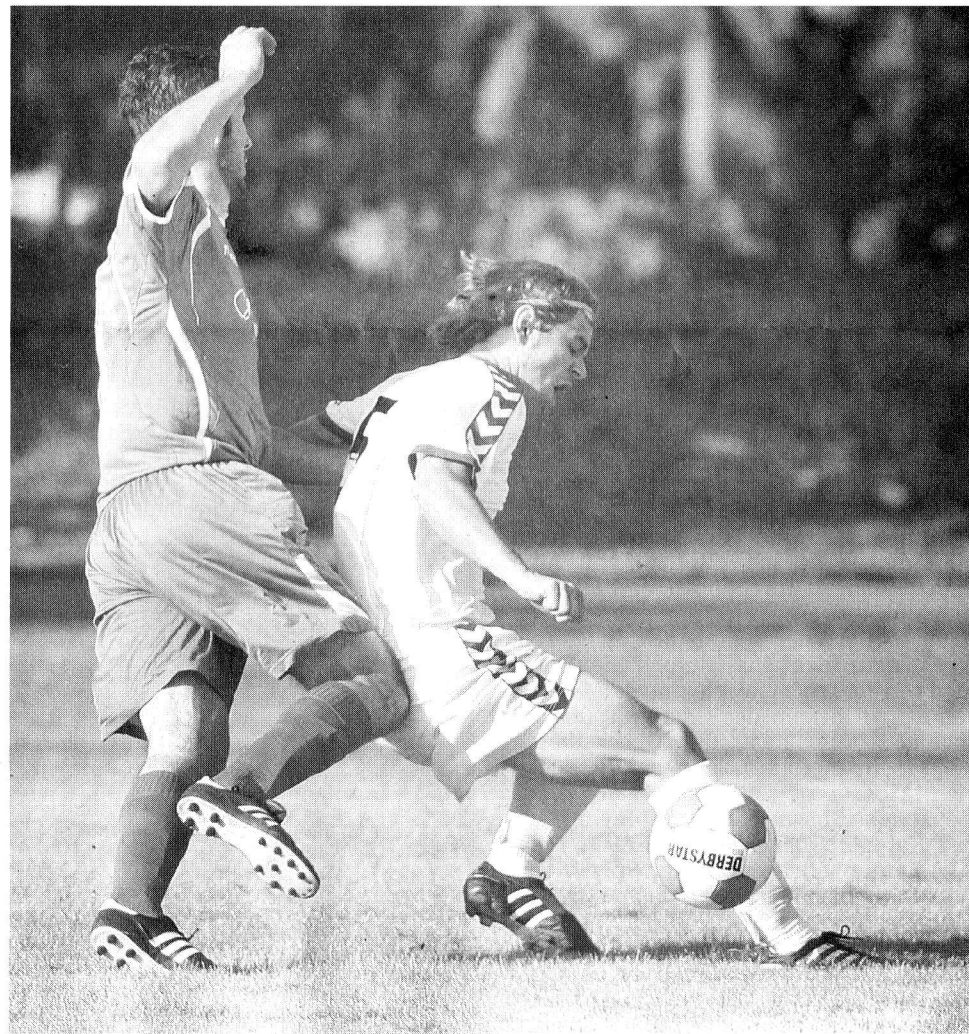
terte vom Punkt aus am Gästetorwart. Nochmals Schmidt (78.) und Patrick Patzig (85.) waren es, die weitere Gelegenheiten, der Partie doch noch eine Wende zu geben, ungenutzt ließen. Auf der anderen Seite hätte Kaya kurz nach der Pause schon vorzeitig auf 3:1 erhöhen können. Der Pfosten rettete aber für Benning.

„Merzhausen ist besser als ihr Tabellenplatz aussagt“, stellte Klyszcz fest.

Germania Enkheim: Benning – R. Halbow, Krebs (63. Winkler), Ahmet, F. Lange –

M. Lange, Schmidt, A. Martinovic, N. Binz (46. B. Binz) – Naumann (65. Patzig), Peter. Besonderes Vorkommnis: Schmidt (Germania) verschießt Foulelfmeter (71.) Tore: 1:0 A. Martinovic (7.), 1:1 Kaya (8.), 1:2 Kaya (32.), 1:3 Kaya (60.).

Am kommenden Sonntag, 2. Oktober, reisen die Germanen zur SG Westend. Für Trainer Holger Klyszcz ist dort ein Sieg Pflicht: „Das ist eine Mannschaft, die wir hinter uns lassen wollen.“ Anpfiff ist um 15 Uhr.



Ausgebremst: Enkheims Felix Lange im Zweikampf mit seinem Gegenspieler.